

DER TRÄUMER JOSEF 6

Friede, Freude, Getreidekuchen

Rückblick

In der letzten Woche ging es um das erste Wiedersehen zwischen Josef und seinen Brüdern. Während die Brüder nicht wissen, wer vor ihnen steht, erkennt Josef sie genau. Er stellt die Brüder auf eine Probe: Sie sollen Benjamin aus Kanaan holen. Solange muss Simeon bei Josef im Gefängnis bleiben.

Text	Josef und seine Brüder 2 // 1. Mose 43-45 (verkürzt)
Leitgedanke	Versöhnung ist auch nach langer Zeit noch möglich.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • pro Kind 1 Minitüte Gummibärchen • pro Kind 2 Minitüten Gummibärchen in 1 Geschenk verpackt • 11 gelbe Spielfiguren für die Brüder • 1 schwarze Spielfigur für Jakob • 1 rote Spielfigur für Josef • 1 beliebige Spielfigur für den Reiter des Pharao • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Die Hungersnot dauerte sieben Jahre. Das war eine lange Zeit. Die Not war so groß, dass Jakob nun auch Benjamin mitziehen ließ. Juda verbürgte sich für ihn. Juda war es auch, der sich schützend vor Benjamin stellte, als der Becher bei ihm gefunden wurde. Hier wird der Gegensatz zu dem Verkauf von Josef früher deutlich: Damals hatte keiner der Brüder (außer Ru-

ben) Mitleid, niemand dachte an das Leid des Vaters.

Josef lässt die ganze Familie (insgesamt etwa 70 Menschen) nach Goschen, der fruchtbarsten Provinz Ägyptens, holen. Goschen liegt zwischen dem östlichen Nildelta und dem heutigen Suezkanal. Dort lebten die Israeliten bis zu ihrem Auszug aus Ägypten, etwa 400 Jahre später.

Methode

Die Geschichte wird mit einfachen Spielfiguren veranschaulicht. Die Figuren werden während des Erzählens immer wieder in verschiedene Positionen gebracht und dadurch die Handlung sehr vereinfacht

dargestellt. Ergänzend zur Erzählung wird jede Woche ein **Josef-Spiel** (siehe Kreativ-Bausteine) gespielt. Dabei wiederholen die Kinder spielerisch den Inhalt der Geschichte und vertiefen sie so.

Einstieg

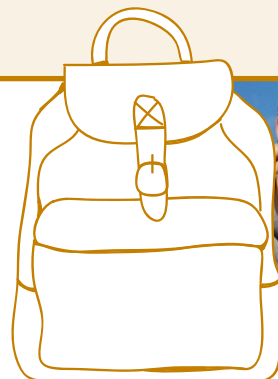
Die Kinder sitzen im Kreis. Jedes Kind bekommt eine Minitüte Gummibärchen.

Wer von euch möchte die Süßigkeiten gegen ein kleines Geschenk tauschen? Die Kinder überlegen, ob sie sich auf den Tausch einlassen (In dem Geschenk sind zwei Minitüten Gummibärchen.).

Warum habt ihr getauscht? Warum nicht? Ist euch

das leicht gefallen?

Ähnlich wie euch eben ging es Jakob. Sein Sohn Simeon ist in Ägypten gefangen. Er wird nur freigelassen, wenn Jakobs anderer Sohn Benjamin nach Ägypten reist. Das ist gefährlich. Soll Jakob sich auf den Tausch einlassen? Oder lieber nicht?



Geschichte ::

Das ist Jakob. *Die schwarze Spielfigur aufstellen.* Jakob hat 12 Söhne: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. *Beim Zählen 10 gelbe Spielfiguren aufstellen.* Da fehlen doch zwei! Wo sind die anderen beiden Brüder, wer weiß das? *Kinder antworten lassen.*

1 gelbe Spielfigur entfernt aufstellen: Das ist Simeon. Simeon ist weit weg, in Ägypten. Er musste dort bleiben. Jetzt fehlt aber immer noch einer der zwölf Söhne Jakobs. Wo ist er? *Die rote Spielfigur neben die einzelne gelbe Spielfigur stellen.* Hier ist er. Das ist Josef. Josef lebt schon lange nicht mehr bei seinen Brüdern. Die Brüder hatten Josef verkauft. Das war schlimm. Josef lebt jetzt in Ägypten. Es geht ihm gut. Er ist der wichtigste Helfer des Pharao. Josef verteilt Getreide.

Die Brüder machen sich auf den langen Weg nach Ägypten. *Gelbe Spielfiguren näher zur roten Spielfigur und einzelnen gelben Spielfigur rücken.* Sie müssen unbedingt Getreide kaufen. Bei ihnen zu Hause gibt es nichts zu essen mehr.

Die Brüder kommen in Ägypten an. *Die gelben Spielfiguren ganz zu der roten Spielfigur rücken.*

Sie werden zum Festessen bei Josef eingeladen. Den Brüdern kommt das seltsam vor. Warum lädt dieser wichtige Mann sie zum Essen ein? Er kennt sie doch gar nicht! Stimmt das, kennt Josef die Brüder gar nicht? *Kinder antworten lassen.*

Ja, die Brüder haben keine Ahnung, dass der reiche Mann, der hier in Ägypten das Getreide verteilt, ihr Bruder Josef ist. So lange haben sie ihn nicht gesehen!

Josef tritt langsam näher. Da steht ja Benjamin! Sein Lieblingsbruder!

Josef kommen die Tränen. Er ist so froh, seine Familie wiederzusehen! Aber Josef verrät noch nichts. Erst möchte er herausfinden, ob seine Brüder jetzt anders geworden sind als damals, als sie ihn in den Brunnen geworfen und verkauft haben. Die Brüder bekommen viele Säcke Getreide von Josef. Ihre Esel sind schwer mit Getreide beladen. Die Brüder gehen wieder nach Hause. *Die gelben Spielfiguren zurück in Richtung der schwarzen Spielfigur bewegen.* Doch sehr weit kommen die Brüder nicht. „Halt!“ ruft da jemand. Da ist ein Reiter des Pharao. *Die beliebige Spielfigur neben die gelben Spielfiguren stellen.* „Öffnet eure Säcke! Sofort! Bei uns fehlt ein silberner Becher. Wer von euch hat ihn gestohlen?“ Die Brüder schauen sich verwundert an. Sie sind doch keine Diebe! Doch als der Reiter in Benjamins Sack schaut, liegt darin tatsächlich ein silberner Becher. Wie kann das sein? Habt ihr eine Ahnung? Wie könnte der Becher in Benjamins Getreidesack gekommen sein? Meint ihr, Benjamin hat den geklaut? *Kinder antworten lassen.*

Das war Josef, der den Becher da reingeschmuggelt hat. Josef möchte sehen, was jetzt passiert. Wenn die Brüder wirklich Diebe wären, dann würden sie jetzt bestraft. Denn einen Becher klauen, das darf man ja nicht! Oh weh, was wird jetzt bloß passieren? Kommt Benjamin jetzt ins Gefängnis? Was wird der Vater sagen, wenn die Brüder ohne Benjamin nach Hause kommen?

Die gelben Spielfiguren wieder neben die rote Spielfigur stellen.

Josef schimpft mit den Brüdern. Er nennt sie Diebe. „Benjamin soll mein Sklave sein“,

sagt er. Da tritt Juda vor. Er fleht Josef an: „Herr, ich bitte euch von ganzem Herzen: Unser Vater liebt Benjamin so sehr. Er wird so traurig sein, wenn Benjamin nicht wieder nach Hause kommt. Nimm doch mich als Sklaven! Ich tue, was du willst. Aber bitte lass Benjamin frei!“

Da laufen Tränen über Josefs Gesicht. Er merkt, dass sich seine Brüder verändert haben. Sie sind nicht mehr so gemein wie früher. Juda wollte Benjamin helfen. Er wollte für Benjamin ein Sklave werden. Das war toll von Juda.

„Ich bin es doch!“, ruft Josef. „Erkennt ihr mich nicht? Ich bin doch Josef!“ Die Brüder staunen. *Die gelben Spielfiguren in einem geschlossenen Kreis um die rote Spielfigur herum aufstellen.* Sie können es nicht glauben. „Ich, ich, ich dachte, du bist tot“, stottert Ruben. „Nein, ich bin nicht tot. Ich bin Josef. Der Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt. Gott war immer bei mir. Es ist gut, dass ich jemand geworden bin, der das Getreide verteilen darf. So konnte ich unsere Familie vor der Hungersnot retten.“ Josef ist so froh! „Ihr müsst unseren Vater herholen! Ich will ihn sehen! Komm her, Benjamin, lass dich drücken! Und du, Ruben. Und Dan, und Juda, Simeon. Kommt alle her!“ Josef drückt die Brüder fest an sich. Schon wieder laufen Tränen über sein Gesicht. Aber es sind Freudentränen. Jetzt wird alles gut.

Die Brüder holen auch den Vater zu Josef. *Schwarze Spielfigur zu den anderen Spielfiguren stellen.* Nun ist die ganze Familie wieder zusammen und alle sind sehr froh.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Warum sind die Brüder noch mal nach Ägypten gegangen? Wen haben sie dort getroffen? Hat Josef den Brüdern gleich gesagt, wer er ist? Warum nicht?

In Benjamins Sack war ein silberner Becher. War Benjamin ein Dieb? Was sollte die Strafe sein?

Wer wollte sich statt Benjamin als Sklave nehmen lassen? Was ist ein Sklave? Warum fand Josef das toll, was Juda gemacht hat?

Josef und seine Brüder haben sich wieder verbunden. Wie geht denn Vertragen bei euch/uns?

Meine Notizen:

KREATIV-BAUSTEINE

Spiele

Josef – Spiel des Lebens

Dieses Brettspiel kann über die ganzen sechs Lektionen dieser Reihe immer weiter gespielt werden und führt heute bis ins Ziel.

L17_Spiel_Josef auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19)

- Spielplan (Online-Material)
- Infos zu den Aktionsfeldern (Online-Material)
- Spielfiguren
- Würfel
- Gummibärchen, Rosinen, Apfelstücke oder ähnliches (werden am „Stoppschild“ verteilt)

Der Spielplan und die Infos zu den Aktionsfeldern werden ausgedruckt. Der Spielplan zeigt das Leben Josefs und wurde jede Woche erweitert. An den Stoppschildern endet die jeweils aktuelle Lektion.

Es wird reihum gewürfelt und gezogen. Kommt ein Spieler auf ein Aktionsfeld, führt er die entsprechende Aktion aus.

Tipp: Bei großen Gruppen können mehrere Spielpläne ausgedruckt und das Spiel parallel gespielt werden.

Josef und seine Brüder erzählen

Josef und seine Brüder erzählen, was sie in den vielen Jahren erlebt haben. Nach den Spielregeln von *Ich packe meinen Koffer ...*

1. Spieler: *Ich bin Josef. Ich musste mit einer Karawane nach Ägypten laufen.*

2. Spieler: *Ich bin Josef. Ich musste mit einer Karawane nach Ägypten laufen und wurde ein Sklave bei Potifar.*

3. Spieler: *Ich bin Josef. Ich musste mit einer Karawane nach Ägypten laufen und wurde ein Sklave bei Potifar und kam ins Gefängnis ...*

Bastel-Tipps

Viele Brüder

- pro Kind 1 Weitermalbild Brüder, ausgedruckt (Online-Material)
- Stifte
- Klebestreifen

Auf dem Bild sind nur links und rechts am Bildrand die Hände zu sehen. Die Figur dazwischen kann von den Kindern gemalt werden. Die Bilder können dann anschließend zu einer langen Reihe zusammengeklebt und im Raum aufgehängt werden.

L17_Weitermalbild auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Getroffen!

Josef hat seine Brüder wiedergetroffen, wir treffen buntes Papier.

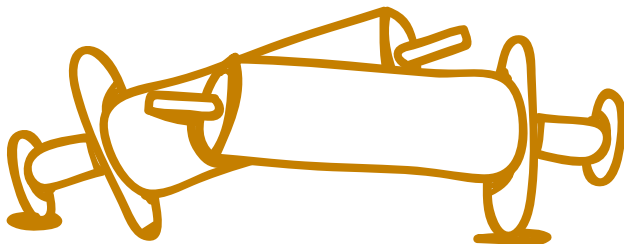
- farbiges Tonpapier
- Spritzen oder kleine Spritzpistolen
- Fingerfarbe oder Acrylfarbe, mit wenig Wasser verdünnt
- Malerkittel

Mit Wasser verdünnte Farbe wird auf Spritzen oder Spritzpistolen gezogen. Nun darf sich jedes Kind ein Tonpapier aussuchen, eine Spritze laden und auf das Papier zielen. Bevor erneut geschossen wird, das Papier drehen.

Musik

Liedvorschläge

- Komm, wir wollen Freunde sein (Daniel Kallauch) // Nr. 83 in „Einfach spitze“
- Heute feiern wir ein Fest (Ulrike Mack) // Nr. 44 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Liebe Gott und deinen Nächsten (Daniel Kallauch) // Nr. 70 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Nichts kann uns trennen (Norbert Binder) // Nr. 60 in „Einfach spitze“ (Die ersten beiden Strophen singen)



Lernvers

Du hast mich wieder froh gemacht. // nach Psalm 4,8

Gebet

Danke für die spannende Geschichte. Danke, dass Josef seine Brüder wieder getroffen hat und alles gut werden kann. Du hast Josef nie vergessen und hast ihm auch geholfen, seinen Brüdern etwas Gutes zu tun. Amen

